

**Kalkulation des Presszuschlags**

<u>Gebührenbedarf Restmüll</u> (gem. Anlage 3 der GR-Vorlage 815 aus 2002)	€
Personal (insb. Lader und Fahrer, aber auch Leitung anteilig etc.)	7.116.500
Sachkosten (Unterhaltung Fahrzeuge d. h. insb. für Reparatur und Kraftstoff, Sammlung in den Vororten durch private Unternehmer, Kosten für Gebühreneinzug und Verwaltung, Schutzkleidung)	4.446.065
Kalkulatorische Kosten (insb. für Fahrzeuge und Abfallbehälter)	926.250
Behandlungskosten für 62.600 Jahrestonnen Restmüll	9.509.150
Abzgl. sonst. Einnahmen (Erlös defekte Behälter, ...)	85.391
Gebührenbedarf (d. h. mit Gebühren zu decken)	21.997.963
Danach ergibt sich als Anteil der Behandlungskosten am Gesamtgebührenbedarf Restmüll	43,23 % gerundet <b>50 % +)</b>
<u>Gebührenbedarf Wertstoff</u> (gem. Anlage 3 der GR-Vorlage 815 aus 2002)	
Personal (insb. Lader und Fahrer, aber auch Leitung anteilig etc.)	3.317.500
Sachkosten (Unterhaltung Fahrzeuge d. h. insb. für Reparatur und Kraftstoff, Sammlung in den Vororten durch private Unternehmer, Kosten für Gebühreneinzug und Verwaltung, Schutzkleidung)	2.897.700
Kalkulatorische Kosten (insb. für Fahrzeuge und Abfallbehälter)	227.791
Behandlungskosten für 27.000 Jahrestonnen Wertstoff	4.191.308
Abzgl. sonst. Einnahmen (Erlös defekte Behälter, ...)	2.056.411
Gebührenbedarf (d. h. mit Gebühren zu decken)	8.577.887
Danach ergibt sich als Anteil der Behandlungskosten am Gesamtgebührenbedarf Wertstoff	48,86 % gerundet <b>50 % +)</b>

Ermittlung des Presszuschlags:

Normalgebühr	Behandlung	Faktor 50
	Sammlung	Faktor 50
	Summe	Faktor 100
Bei Pressung	Behandlung	Faktor 50 x 2 *) = 100
	Sammlung	Faktor 50
	Summe	Faktor 150, <b>Zuschlag damit 50 %</b>

+) Die Aufrundung auf 50 % erfolgt aufgrund einer Prognose, wonach sich eine kontinuierliche Erhöhung des Anteil der Behandlungskosten am Gesamtgebührenbedarf abzeichnet.

\*) Durch das Verpressen verdoppelt sich im Durchschnitt das Gewicht der Behälter. Infolgedessen ist der Behandlungsfaktor mit 2 zu multiplizieren.